

Individual- und Gruppenbewusstsein

Grüße. Gesegnet sei diese Stunde, gesegnet sei ein jeder von euch, meine lieben Freunde. Wieder einmal ist es mir vergönnt, durch diesen Kanal zu euch zu kommen und euch das zu bringen, was ihr zu diesem Zeitpunkt auf eurem Pfad braucht. Bewusst mag euch dieses Bedürfnis nicht immer und in allen Fällen ganz klar sein. Mit anderen Worten, einige von euch mögen vielleicht nicht sofort begreifen, warum diese Lesung jetzt für euch wichtig ist, und es mag euch erst später klar werden. Andere wieder wird sie gleich berühren, und sie werden wissen, dass sie genau das brauchen.

Wie schon oft, beginne ich mit einer allgemeinen Erörterung einiger kosmischer Realitäten und philosophischer Voraussetzungen, und ihr werdet erkennen, dass sie für euch von unmittelbar praktischem Wert sind. Heute, in dieser Phase eurer Geschichte, heißt es oft, das Wassermannzeitalter oder Neue Zeitalter bringe ein neues Gruppenbewusstsein hervor. Dieses Bewusstsein zeigt sich auf vielfältige Weise. Gruppen bilden sich auf eine neue Art wie nie zuvor. Auch das Gemeindeleben entwickelt völlig neue Formen. All diese Entwicklungen sind Ausdruck eines tieferen Geschehens; es genügt nicht, dieses Geschehen einfach außerhalb jedes Zusammenhangs zu betrachten. Das dynamische, fortschreitende Prinzip der Bewusstseinsentwicklung zu begreifen, das hier wirkt, ist sehr wichtig. Ihr müsst euch ein Gesamtbild verschaffen, damit ihr euch darauf einstimmen könnt und die größere und tiefere Bedeutung dessen wahrnehmt, was in eurer Zeitdimension heute passiert.

Seit Menschen inkarnieren, haben auf der Erde immer wieder Bewusstseinsentwicklungen stattgefunden, deren Betonung zwischen Persönlichkeitsentfaltung und Gruppenbewusstsein wechselten. Diese Verschiebung ist in verschiedenen Phasen der Menschheitsentwicklung notwendig. In einer Phase muss der Mensch seine Energien sammeln und sich mit all seinem Können auf sein persönliches Wesen konzentrieren. In anderen Zeiten oder Phasen erfordert seine Entwicklung, dass er sich auf sein Umfeld bezieht. Dieser Wechsel findet in einer Gesamtbewegung wie auch in kleineren Zyklen statt - sowohl historisch für die Entität Menschheit wie auch persönlich für das Individuum.

Mit jedem Phasenwechsel ist eine höhere Entwicklungsstufe erreicht, so dass das, was etwa durch die Konzentration auf die Persönlichkeitsentfaltung erlangt wurde, dann das Gruppenbewusstsein fördern kann. Und was in Bezug auf die Gruppe erlernt wurde, fördert seinerseits die individuelle Entwicklung. Ich will jetzt ein knappes und sicher vereinfachtes Bild davon zeichnen.

In der Dämmerung der Menschheit gab es wenige Menschen, die über die Erde verstreut lebten. Der Mensch war mehr oder weniger allein. Er kämpfte, so gut er konnte, gegen die Elemente und die Natur. Er befand sich generell in einem Zustand der Angst, so dass er auf dieser Stufe gerade eben die Angst vor seiner Umgebung, der Natur bewältigen konnte, aber noch nicht die Angst vor anderen Menschen. So lebte der Mensch in einem mehr oder weniger isolierten Zustand. Das muss man nicht absolut wörtlich nehmen, denn tatsächlich lebte er in relativ kleinen Familienverbänden oder Clans. Bis zu einem gewissen Grade verstand er damals schon, dass er andere brauchte, um den Feind zu bekämpfen, ob es nun die Elemente, die Natur, wilde Tiere oder andere Clans waren. So herrschte selbst in dieser hoch individualisierten Phase auf der untersten Entwicklungsstufe die Notwendigkeit, mit anderen auszukommen und zusammenzuarbeiten. Die Lehren, die in der härtesten Phase am Anbeginn der Menschheit gezogen wurden, konnten dann in die folgende Phase eingebracht werden und das Gruppenbewusstsein bereichern.

In einer späteren Phase der Geschichte wuchs die Bevölkerung, auch die Fähigkeit des Menschen, mit den Elementen umzugehen, gedieh mit seiner Entwicklung; er lernte, besser für sich zu sorgen. In dieser Zeit wuchs sein Bedürfnis, den Kreis seiner Beziehungen zu anderen zu erweitern. Das Gruppenbewusstsein gewann an Bedeutung. Aus den Familienclans entstanden Stämme. Der Mensch musste lernen, mit anderen auszukommen. Er war noch nicht imstande, diesen Rahmen über den relativ engen Kreis seines Clans hinaus zu erweitern. Später erweiterte sich dieser Kreis. Aus kleinen Grüppchen entstanden größere Gruppen oder Nationen. Aber dies geschah erst nach weiteren Wechseln, nach weiteren Phasen zunehmender Individualisierung des Bewusstseins. Allgemein sind die Menschen auch heute noch nicht fähig oder bereit, mit allen Brüdern und Schwestern auf der Erde auszukommen. Das alte Bewusstsein ist noch auf Trennung ausgerichtet. Aber jetzt ist die Menschheit bereit für einen neuen Einfluss, wobei diejenigen, die sich gegen diese Entwicklung wehren, eine schmerzhafteste Krise erleben werden, und die, die mit ihr gehen, unerwarteten Reichtum und Segen gewinnen.

Kehren wir nun zurück zur zweiten Phase, die ich in dieser großen kosmischen Bewegung besprochen habe. Gruppenbewusstsein auf dieser sehr frühen Stufe hieß, mit anderen auskommen zu lernen. In dieser frühen Phase menschlicher Entwicklung hatte man negative Gründe, um dieses Auskommen am besten zu lernen: Die Angst vor Feinden. Schreitet die menschliche Entwicklung weiter voran, wird es nicht mehr aus Angst und Bedürftigkeit sein, warum man mit anderen auskommt, sondern aus Liebe und Gegenseitigkeit.

Gruppenbewusstsein bedeutet, das Einssein des Selbst mit anderen zu finden. In der Frühphase der Bewusstseinsentwicklung geschah das auf sehr primitive und oberflächliche Weise. Doch musste diese Stufe durchlaufen werden. Das Bewusstsein musste lernen, aus Angst zusammenzuarbeiten. Für lange Zeit in der Geschichte lebte der Mensch innerhalb des Stammes und fand in ihm Sicherheit. Und die fand er nur, wenn er lernte, mit anderen auszukommen. Dann

erging sich der Stamm in Feindschaft, Argwohn, negativer Aggression, nicht so sehr indem Einzelne miteinander kämpften, auch wenn das innerhalb des Stammes, der Nation oder der Familie immer wieder vorkam, sondern hauptsächlich im Vorgehen gegen andere Stämme. In diesem Ausdruck negativer Aggression musste Loyalität zum eigenen Stamm, der Schutz des Bruders innerhalb des eigenen Stammes gepflegt werden. Ihr seht also, meine Freunde, selbst die negativsten Erscheinungen auf der niedrigsten Entwicklungsstufe - Grausamkeit gegenüber anderen, die Fehde - konnte und wurde im Dienste der Evolution, der Entwicklung des Bewusstseins genutzt.

Als die Bevölkerung wuchs und die Zivilisation sich entfaltete, musste diese Bewegung zu ihrem nächsten Wechsel gelangen, damit die Evolution ihren Lauf nahm. Wie ihr wisst, begann sich in der jüngeren Geschichte, vor ein paar hundert Jahren, der Schwerpunkt mehr auf das Individuum zu verlagern. Individualismus wurde ganz wichtig. Im Laufe der letzten Zeit, nahm über Jahrzehnte und Jahrhunderte hinweg die Betonung des Individuums zu. Der Mensch hatte gelernt, die Kluft zwischen dem Selbst und anderen zu überbrücken. Also musste das Gewicht wieder auf das Individuum gelegt werden, auf seine Persönlichkeitsrechte, sein Recht, er selbst zu sein, vielleicht anders zu sein, nicht angepasst zu sein, verantwortungsbewusster zu werden.

Diese Phase nähert sich jetzt ihrem Ende. Die Bedeutung des Einzelnen ist nicht geringer geworden, wohl aber hat sich die Betonung auf einer tieferen Realitätsebene zum Gruppenbewusstsein hin verschoben. Die Prinzipien, die man vorher auf niederen Ebenen gelernt hatte, können nun auf höheren angewendet werden. Die Lektionen, die in der Phase hoher Persönlichkeitsentfaltung erlernt wurden, können nun in die neue Phase der Entwicklung des Gruppenbewusstseins eingebracht werden.

Ihr seht hier wieder einmal die bekannte Spiralbewegung der Schöpfung, die ihr so oft in vielen individuellen Formen auf eurem eigenen Pfad entdeckt. Dieselbe Spiralbewegung herrscht natürlich auch in der Menschheitsentwicklung insgesamt. Die Spirale scheint immer in Kreisen zu verlaufen, handelt es sich aber um ein echtes Wachstum, sind es keine Kreise, die sich auf derselben Ebene wiederholen. Sie wiederholen sich auf immer tieferen Ebenen - oder höheren, wie immer ihr es nennen wollt. Höher im Sinne der Entwicklung, tiefer im Sinne der Bewusstseinstiefe.

Die Bewusstseinsentwicklung musste in der Menschheitsgeschichte immer wieder zwischen der Betonung des Individuums und des Gruppenbewusstseins wechseln. Was die Menschheit auf ihrem Weg in einer Phase gelernt hatte, brachte sie in die nächste ein. Was in der Phase der Persönlichkeitsentfaltung erlernt wurde, konnte dann für bessere Beziehungen genutzt werden. Um ein Beispiel zu nennen, je verantwortungsbewusster ihr seid, desto mehr tragt ihr zur Gruppe bei. Je mehr ihr für eure Rechte und eure persönlichen Bedürfnisse eintreten könnt, desto weniger braucht ihr von der Gruppe und umso weniger passt ihr euch ihr an, desto freier wird eure Liebe

und eure Fähigkeit, der Gruppe beizusteuern. Deshalb könnt ihr mehr von ihr bekommen. Denn der selbstgenügsame Mensch braucht Liebe, Intimität, Nähe und Wärme als wertvolle, legitime Bedingungen für Glück. Je stärker die Persönlichkeitsentfaltung ist, desto besser ist die Integration in das Gruppenbewusstsein. Daher ist es ein großer Fehler, diese Entwicklung im Sinne eines Entweder/Oder zu sehen. Manche glauben, das Gruppenleben stünde der Persönlichkeitsentwicklung entgegen, und andere begreifen Individualismus als abgetrennt und als Gegensatz zur Liebe und Brüderlichkeit. Beides ist falsch, wie ihr aus dem Vorangegangenen ersehen könnt.

Historisch gesprochen gibt es weit mehr solcher Wechsel, auf die ich jetzt nicht eingehen kann. Tatsächlich besteht eine Spirale innerhalb der größeren. Die Spirale, von der ich hier sprach, ist ein vierfacher Wechsel und gilt für die übergeordnete Stufenleiter der Menschheitsentwicklung. Aber in diesem vierfachen Wechsel gibt es eine kleinere Spiralbewegung, in der Unterteilungen mit noch mehr solchen Wechseln bestehen. Zum Beispiel finden in der großen übergeordneten Phase des Individual- oder des Gruppenbewusstseins laufend kleinere Fluktuationen desselben Wechsel statt. Und innerhalb der nachrangigen Spiralbewegung gibt es viele weitere Spiralbewegungen, niedere Unterteilungen desselben Wechsel von Individual- und Gruppenbewusstsein. Eine Entität wird in einer übergeordneten Phase, die vielleicht hunderte oder gar tausende von Jahren dauert, viele Male geboren, muss aber in ihrem individuellen Leben dieselben Wechsel durchlaufen. Eine Inkarnation mag mehr den einen Aspekt betonen, eine andere mehr den anderen. Und auch innerhalb dieser selben Inkarnation macht der Mensch Perioden in seinem Leben durch, in denen er sich wissentlich oder unbewusst mehr auf die eine Entwicklungsform und später mehr auf die andere konzentriert. Ein Kind zum Beispiel befindet sich fast völlig im Individualzustand. Glaubt ja nicht, es gäbe in dieser Phase nichts zu lernen. Wenn es das Schulalter erreicht, ist dies seine erste Phase in diesem Leben, wo es lernt, mit anderen auszukommen.

Später durchziehen mehrere solcher Wechsel sein Leben und jeder erfüllt einen Zweck und verkörpert eine Lektion. Dies kann eine dritte Spirale sein innerhalb der größeren Spiralen. Es gibt Perioden, wo das Alleinleben eine wichtige Funktion erfüllt. In anderen repräsentiert alleine zu leben und zu sein nur Stagnation und die Weigerung, der organischen Bewegung zu folgen. Dasselbe gilt auch umgekehrt. Es gibt Perioden, in denen die Gruppenentwicklung für die individuelle Entwicklung und für die Menschheit insgesamt wesentlich ist. Es gibt andere Perioden, in denen das Stagnation bedeutet. Aber wann das eine oder das andere zutrifft, lässt sich nicht verallgemeinern. Das muss anhand des persönlichen Pfades des Menschen bewertet werden. Das einzige, was man verallgemeinern kann, ist: Folgt der Mensch der Bewegung seines Pfades, lebt er in Frieden und Freude, und wenn nicht, ist er unzufrieden und ängstlich.

Das Zusammenleben mit einem anderen Menschen in echter Intimität kann auch auf dem Boden des Gruppenlebens stattfinden, wenigstens bis zu einem gewissen Grade. Gleichwohl kann es

irreführend sein, den Versuch zu machen zu beurteilen, ob es richtig ist oder falsch, allein zu bleiben oder mit anderen zusammen. Das hängt davon ab, in welcher Phase der alle miteinander verwobenen Spiralbewegungen sich der Mensch befindet. Wenn ihr ehrlich eurem Pfad folgt, wisst ihr, dass das, was zu einer Zeit richtig und ratsam ist, in einer späteren Periode Stagnation und abzuraten sein kann. Also müsst ihr euch bewusst sein, dass nichts für immer richtig ist. Es ist ständige Bewegung.

Wenn eine Entität (Individuen oder auch ein Planet) für einen Wechsel bereit ist und ihre Entwicklung sich dem Wechsellpunkt nähert, setzen höhere Sphären immer starke neue Energien auf den Planeten frei. Das manifestiert sich auf der inneren Sphäre als eine starke Bewegung. Wenn diese Bewegung durch die immer vorhandene Neigung zur Stagnation, zur Bewegungslosigkeit angehalten wird, entsteht daraus eine schmerzhaft Krise. Alle Umbrüche in eurer Geschichte solltet ihr aus diesem Blickwinkel betrachten. Die meisten solcher Perioden waren eine Manifestation genau dieses Prinzips. Wird die neue Bewegung angehalten, kann sich, was sich sonst auf eine beglückende, fruchtbare Weise ausdrücken würde, nur verzerrt und deshalb auf schmerzhaft Weise manifestieren. So wird die innere positive Realität zu einer negativen verzerrt: Indem man nicht fühlt, nicht vertraut und der inneren Realität nicht folgt.

Nehmen wir als Beispiel, was heutzutage auf eurer Erde passiert. Die Menschheit insgesamt ist bereit, sich einer viel tieferen Phase des Gruppenbewusstseins zu nähern. Die natürliche Erscheinung davon wäre, wenn man ihr folgte, dass die Nationen sich zu einer Weltregierung transformierten und religiöse Unterschiede verschwänden, weil die eine als homogen erkannt würde. Die ganze „Gruppe“, die Menschheit, würde die Gesetze der Brüderlichkeit, Gerechtigkeit und Liebe auf alle anwenden und den Reichtum der Erde miteinander teilen. So würden neue Regeln, neue Gesetze, neue Herangehensweisen geschaffen, die bisher ungeahnte Ergebnisse erzielten - auch auf der äußeren Ebene. Der andere wäre nicht mehr „der Feind“. Aber da die Menschheit sich im Großen und Ganzen dieser natürlichen Entwicklung widersetzt, müssen sich jene, die ihr folgen, zwangsläufig von denen, die es nicht tun, absondern. Sie bauen ihre eigenen Gemeinschaften, in denen sich dieser neue Geist mehr und mehr manifestiert. Währenddessen zeigt sich die große neue Bewegung, die von den Widerständlern angehalten ist, auf verzerrte Weise. Aus diesem Grunde erlebt ihr heute die bedauerlichen Erscheinungen des „Gruppenbewusstseins“ in Überbevölkerung, überfüllten Städten, in Monopolen, in denen große Gruppen die Massen beherrschen und die Gesetze und Werte diktieren. Die selbstentfremdete Natur eines überbevölkerten Lebens und Arbeitens, in der Menschlichkeit dem Robotertum weicht, ist eine allzu vertraute Erscheinung in eurer Welt, über die viel gesprochen wird.

Wer mit der Bewegung und Entwicklung des Bewusstseins - bewusst oder intuitiv - nicht verbunden ist, ist regressiv und versucht, die Bewegung anzuhalten, hat Angst vor ihr und hält sie für schlecht. Aber das kann sie nicht wirklich aufhalten. Das trifft auf einen verschlossenen Kanal,

der seiner heilsamen Natur entfremdet ist und so die zuvor besprochenen Missverhältnisse schafft. Die Gruppe wird zu einer amorphen Masse. Statt einer Gruppe aus hoch entwickelten und entfaltenen Mitgliedern ist ein Kollektivbewusstsein zu Gange, das man nicht mit dem Gruppenbewusstsein verwechseln darf. Die angehaltene Bewegung des Gruppenbewusstseins drückte sich in großen Gruppen aus, die selbstsüchtig über die Massen herrschen, große Konzerne, in denen jeder persönliche Kontakt zu anderen, dem Arbeitgeber oder zu den verschiedenen Seiten der Arbeit fehlt. Diese und viele andere solche Erscheinungen eures modernen Lebens, die ich unmöglich im Einzelnen beschreiben, geschweige denn aufzählen kann, sind nicht die Folge von Überbevölkerung, sondern vom Anhalten der Bewegung, sie nicht zu fühlen, ihr nicht zu folgen. Die Überbevölkerung selbst ist eine solche Erscheinung. Der moderne Mensch ist nur ein kleines Rädchen in einer großen Maschinerie, ohne Persönlichkeit, weil er beide Bewegungen anhält: Seine Persönlichkeitsentfaltung und die Betonung des Gruppenbewusstseins.

Wird die Bewegung blindlings angehalten, gefürchtet, geleugnet, wächst die Bevölkerung; größere Gemeinschaften bilden Kollektiv- statt Gruppenbewusstsein - im städtischen und industriellen Leben, in der Trennung von der Natur. Wie Gruppenbewusstsein zu Kollektivbewusstsein ist Individualbewusstsein zu Trennung und Entfremdung von anderen verzerrt.

Wenn man der Bewegung folgt und sie nicht durch blinden Widerstand und Angst vor Veränderung behindert, wenn man ihr vertraut und sie wirklich akzeptiert, dann fallen diese negativen Erscheinungen weg. Wie jene, die dieser Bewegung folgen, wird sie die Verzerrung des Kollektivbewusstseins nicht berühren. Sie werden ein neues Gruppenbewusstsein erzeugen. Darin liegt ein großer Unterschied, wie ihr, meine Freunde, jetzt sicher erkennen könnt. Kollektivbewusstsein schaltet das Individuum aus, Gruppenbewusstsein akzeptiert und fördert es. Jedes Individuum ist natürlich ein integraler Bestandteil des Ganzen. Je besser ihr als Individuum funktioniert, umso mehr könnt ihr der Gruppe beisteuern, und umso weniger, je weniger ihr als Individuum entwickelt seid.

Im Kollektivbewusstsein ist das völlig anders. Kollektivbewusstsein braucht keine Individualität, sondern blinde Anpassung und Gefolgschaft. Das Anhalten der Bewegung bewirkt die Entstellung dessen, was die Bewegung erzeugen würde, dürfte sie durch das Bewusstsein wirken, das den Ausdruck lenkt und letztlich bestimmt.

Es ist sehr wichtig, das zu verstehen, meine Freunde. In euch wie auch im Bewusstsein der Entität Menschheit hat das Gruppenbewusstsein bestimmte Abstufungen und Kategorien. Diesbezüglich gibt es drei Hauptphasen der Entwicklung. Die Menschheit insgesamt und alle Individuen, die Teil davon sind, haben diese drei Stufen durchlaufen. Sie durchlaufen sie auch auf tieferen, beziehungsweise höheren Ebenen der Bewusstseinsgestaltung, bis völlige Einheit mit dem Ganzen erreicht ist.

Auf der niedrigsten Stufe braucht ihr die Gruppe, weil ihr Angst habt und abhängig seid, weil ihr noch keine Selbstverantwortung tragen könnt. Ihr seid bisher noch nicht imstande, eurem grenzenlosen schöpferischen Potential einen Kanal zu schaffen. Diese Phase ist dem Kind vergleichbar, das die Mutter braucht.

Aber oft stellt ihr fest, dass ein Mensch den Punkt erreicht hat, wo er im Begriff ist, in die nächste Phase überzugehen, wo er Verantwortung für sich übernehmen und seinen eigenen Kanal haben könnte, aber es nicht will. Ich behaupte, ihr alle habt das auf eurem Pfad in eurem niederen Selbst schon erfahren. Da auch der Planet ein niederes Selbst hat, gibt es Menschengruppen, die sich ähnlich widersetzen. Also müsst ihr unterscheiden zwischen der Unfähigkeit oder Unwilligkeit, das eigentliche Selbst anzunehmen, und dem beharren darauf, dass andere - Eltern oder Gruppen - euch das Auskommen geben, das euch nur das Göttliche Selbst geben kann.

Wer die Gruppe als Krücke und Ersatz für seine Persönlichkeitsentfaltung benutzt, hält die Bewegung genauso auf wie derjenige, der Individualismus als Maske für seine Unfähigkeit benutzt, intim, offen und ungeschützt zu sein, und deshalb die Gruppe fürchtet. Ein solcher Mensch hat ein Interesse daran, Konformität und Kollektibewusstsein mit Gruppenbewusstsein zu verwechseln, und wird mit richtigen Argumenten gegen ersteres vorgehen, um die Existenz des letzteren aus der Welt zu schaffen.

Wenn der Mensch organisch im nächsten Schritt aufhört, die Gruppe zu brauchen, und zu Emanzipation und Selbstverantwortung übergeht, kann das Pendel anfangs etwas zu stark in Richtung Individualismus ausschlagen. Dann wird der Mensch sich gegen die Gruppe auflehnen und ihren Wert leugnen. Diese Rebellion findet ihr auch in euch selbst, und ihr wisst nun, dass ihr in dem Maße, wie ihr Autonomie leugnet, sie fürchtet, ihr misstraut und so von anderen abhängig seid, euch selbst und alle, von denen ihr abhängig seid, nicht liebt. Also müsst ihr rebellieren. Aber wenn ihr organisch weitergeht, wird diese fortgesetzte, ausgelebte, blinde Phase der Rebellion nicht lange andauern. Denn ihr werdet sie als das erkennen, was sie ist, und die Betonung auf das Selbst legen, statt auf diejenigen, gegen die ihr euch auflehnt. Dann lernt der Mensch, seine schlummernde Göttlichkeit zu nutzen, und wird sie entwickeln. Aber noch befindet er sich in einer Phase, in der die Aufmerksamkeit hauptsächlich diesem individuellen Prozess gelten muss. Das heißt natürlich nicht, in die Isolation zu gehen. Die Hilfe und die Reaktionen anderer sind immer ein integraler Bestandteil dieser Phase. Die anderen und der Kontakt zu ihnen sind immer nötig. Sie sind der Spiegel, der zeigt, wo das Selbst festgefahren ist, und das Selbst in seinem Entwicklungsprozess braucht diese Spiegelung, dieses Bewusstsein für seine Wirkung auf andere dringend. Aber in dieser Phase liegt das Gewicht und die Stimmung auf der Persönlichkeitsentfaltung.

Dann kommt auf einer höheren Ebene des Gruppenbewusstseins die nächste Entwicklungsphase. Sie tritt ein, wenn der Mensch sich gefunden und voll verwirklicht hat und so daraus seinen Nutzen ziehen und zur Gruppe beisteuern kann, ohne sein Selbst, seine Autonomie und Selbstverantwortung zu verlieren. Weder verliert er seine „Zurückgezogenheit“, noch sein Recht, anders zu sein, noch sein Bedürfnis, seine Einzigartigkeit auszudrücken, ganz im Gegenteil. In einer Gruppe, die so entwickelt ist, herrscht kein Konflikt zwischen persönlichen Bedürfnissen und denen der Gruppe als Ganzes. Gruppenbewusstsein ebnet die Einzigartigkeit nicht ein, sondern fördert sie. Weder wird die Gruppe weiter als Krücke benutzt, weil das Selbst mit dem Leben nicht umgehen kann, noch ist sie eine Autorität, gegen die man sich auflehnen muss. In Wirklichkeit ist die Gruppe ein erweitertes Selbst, in der man als freier Mittler wirken kann. Die höchste Organisation von Gruppenbewusstsein ist die, in der jeder Mensch seine Autonomie gefunden hat.

In der Gesamtentwicklung sind die Phasen nie so genau definiert. Sie überlappen sich. Es gibt viele Spiralen innerhalb der Spirale, viele Bewegungen innerhalb der Bewegung. Die Bewegung ist jedoch nicht wahllos und chaotisch, sondern ist in einem größeren Zusammenhang Ausdruck von solch vollkommener Harmonie und Gesetzmäßigkeit, dass das menschliche Bewusstsein sie bestenfalls nur erahnen kann. Ich möchte euch daher sagen, meine Freunde, dass die Menschheit in dieser Phase eurer Geschichte bereit ist für individuelle Autonomie, die Gruppen bilden kann, und für das Gruppenbewusstsein, das selbst zu einer Entität wird. Diejenigen, die das behindern, verzerren das Gruppenbewusstsein zu Kollektibewusstsein und Individualbewusstsein zu Trennung. Diejenigen, die ihm folgen, erschaffen die neue Welt, das Leben des neuen Zeitalters. Zunehmend entsteht Gemeinschaftsleben, und obwohl es sich nicht immer in seiner vollkommensten Form ausdrückt, bewegt es sich darauf zu, so dass es im besten Sinne erblühen wird.

Nun, in eurer Gemeinschaft, in eurer Pfadarbeit und Bewegung werdet ihr diese drei Phasen menschlichen Bewusstseins verkörpert finden. Auch der Mensch, der insgesamt genug entwickelt ist, um Teil dieses Gemeinschaftslebens des neuen Zeitalters zu sein, hat Bereiche in sich, die niedere Phasen darstellen. Ihr alle wisst das und habt daran gearbeitet. Ihr findet den Teil in euch, in dem ihr andere verzweifelt aus der Angst heraus braucht, nicht genug zu sein und euren inneren Gott nicht verwirklicht zu haben. Das heißt nicht, ihr müsst euch nun von der Gruppe trennen, denn allein könnt ihr diese Entwicklungsaufgabe kaum bewältigen. Aber ihr müsst euch für den Wunsch bewusst werden, die Gruppe missbrauchen zu wollen, um euch nicht selbst begegnen zu müssen.

Ihr findet auch den Teil in euch, der gegen die Gruppe rebelliert und ihr ausweichen will, weil ihr Angst vor Bloßstellung und Ablehnung habt; ihr fürchtet eure Bedürftigkeit und eure Schwäche, weil ihr bisher nicht wisst, wie ihr ohne die Vortäuschungen eurer Maske und eurer

Verteidigungsspiele leben könnt. Aber auch das heißt nicht, ihr müsstet alle eure Bedürfnisse und Ausdrucksformen aufgeben und in einem formlosen Gruppenorganismus untertauchen. Es bedeutet bloß, das zu erkennen, darauf zu achten, es zu verstehen und von dort aus weiterzumachen.

Auch wenn ihr all diese Züge noch zu einem gewissem Grade in euch habt, heißt das nicht, ihr könntet kein völlig eigenständiger Mensch werden, der Teil der Gruppe ist, der durch sie reicher wird und sie bereichert. Ihr könnt jemand sein, der seine Zurückgezogenheit und seine Persönlichkeitsentfaltung völlig intakt und sein Gruppenleben und seine Intimität frei erlebt. Im Zuge eurer Entwicklung auf diesem Pfad werdet ihr die von mir erwähnten Phasen finden, sie sind alle in euch vertreten. Sie bestehen in der Seele alle nebeneinander - und das müsst ihr begreifen. Die meisten von euch haben ihre Abhängigkeit schon gefunden, ob von der Familie, dem Lebenspartner oder der Gruppe; anfangs unbewusst, später bewusst, erwartet ihr von der Gruppe, dass sie das für euch tut, was ihr glaubt, nicht selber zu können oder für euch nicht tun wollt. Ihr habt auch entdeckt, dass ihr in der Gruppe Angst habt und euch unwohl fühlt und weglaufen möchtet wegen eurer Erwartungen und Forderungen an sie wie auch wegen der versteckten Schuld und Scham eures niederen Selbst. Daher wendet ihr euch gegen sie und lehnt euch gegen sie auf. Ihr alle seid euch dieser Züge in euch sehr wohl bewusst, bezieht sie aber ausschließlich auf die familiäre Situation: Ihr als Kind wollt immer noch eine Vater- und Mutterfigur. Das stimmt begrenzt, soweit es das Leben im rein psychologischen Sinne betrifft. Im kosmischen Rahmen aber stimmt das nicht nur in Bezug auf ein Elternpaar, sondern auch in Bezug auf ein umfassendes Gruppenbewusstsein, dem ihr eine Macht verleiht, die selbst zu entwickeln ihr euch weigert. Deshalb tretet ihr in die zweite Phase ein: Ihr rebelliert gegen die Gruppe, lehnt sie ab und meidet sie. Auch diesen Teil findet ihr in euch.

Aber ich möchte feststellen, dass unlängst viele von euch zunehmend drauf und dran waren, in die dritte Phase überzugehen, in der ihr echte Selbstverantwortung, innere Stärke, Eigenständigkeit, euren eigenen Kanal zu den höchsten Kräften findet, in der ihr in der Tat auf eigenen Füßen steht, weil ihr in euch habt, was ihr braucht. Deshalb braucht ihr vor der Gruppe keine Angst zu haben und gegen sie zu rebellieren. Ihr braucht sie nicht mehr aus Schwäche, sondern aus Liebe und aus dem Wunsch, zu geben und zu nehmen. Ihr teilt und erfahrt das Ringen um Wachstum und die Freuden des Lebens, den Schmerz und die Lebenslust, und ihr seid dankbar für den Reichtum des Lebens mit anderen, was in keinsten Weise eure Zurückgezogenheit, eure Einzigartigkeit, euer Bedürfnis, für euch zu sein, beeinträchtigt. Diese Art der Beziehung ist die wahre Intimität der Erfüllung.

Diese Art der Beziehung braucht auch ein Ehepaar, damit ihre Beziehung zueinander wirklich erfüllend ist. Wenn ihr euren Lebensgefährten dazu benutzt, euch nicht allein durchzuschlagen zu

müssen, wird die Beziehung unerträglich. Wenn ihr ferner eine Gruppe benutzt, weil ihr allein Angst habt, müsst ihr gleichzeitig vor ihr Angst haben und sie hassen.

Die negativen Ausdrucksformen unterscheiden sich von Phase zu Phase. Der eine spürt mehr Angst und Bedürftigkeit und weniger Hass und Rebellion. Er spürt mehr die Lebensangst und deshalb mehr das Bedürfnis nach einer Gruppe oder einem Lebensgefährten. Der Hass auf diejenigen, die man braucht und von denen man abhängig ist, ist in diesem Zustand eher schlafend. Bei anderen wieder ist der Hass und die Angst vor der Gruppe vorherrschend wie der Wunsch wegzulaufen, wobei hier mehr die Bedürftigkeit und die Abhängigkeit schlafen. Dann bemüht man sich um eine falsche Unabhängigkeit, in der man weder Geben und Nehmen, noch Flexibilität und Offenheit lernen kann. Solch ein Mensch entwickelt weiterhin eine starre, unflexible Haltung, in der er meint, alles in sich und um sich herum kontrollieren zu können. Er nährt ein unzugängliches, falsches Selbstgefühl.

Die Phasenwechsel von Individual- und Gruppenbewusstsein gibt es nicht nur auf planetarischer Ebene, in der übergeordneten Entwicklung des Planeten Erde, bei der Menschheit insgesamt, sondern auch in jedem Menschen. Aus diesem Blickwinkel ist es für euch recht bedeutsam, meine Freunde, zu erkennen, wo ihr steht. Dieses Wissen ist außerordentlich wichtig. Es ist für euch so etwas wie eine Landkarte, auf der ihr euren Weg markiert, auf der ihr die Spiegelung einer inneren Situation finden könnt. Ohne dieses Bewusstsein würde es euch viel schwerer fallen zu verstehen, wo ihr seid, was ihr tut und was eure Reaktionen wirklich bedeuten. Ihr dringt damit eher noch tiefer in das Einheitsprinzip des Lebens ein als in das dualistische Prinzip. Dafür gab ich euch oft Beispiele. In diesem Fall behauptet das dualistische Lebensprinzip, dass entweder der Individualismus „richtig“ und das Gruppenbewusstsein „falsch“ oder „schlecht“ ist oder umgekehrt. Alles „Falsche“ ist leicht mit der verzerrten Form seines eigentlichen Ausdrucks zu rationalisieren.

Im Einheitsprinzip begreift ihr, dass beide ihre Funktion haben und einen gesunden, wahrhaftigen oder verkehrten, verzerrten Ausdruck haben können. Es ist daher äußerst wichtig zu erkennen, wo ihr in Beziehung zur Gruppe steht und euch selbst innerlich gründlich erforscht. Braucht ihr die Gruppe? Habt ihr Angst vor dem Alleinsein? Erwartet ihr, dass die Gruppe für euch etwas tut, was ihr nicht selbst tun wollt oder glaubt, nicht zu können? Die Antwort mag nicht immer die Gruppe betreffen, sondern einen anderen Menschen, aber das Prinzip bleibt dasselbe. Wenn ihr Angst habt, allein zu sein, müsst ihr begreifen, dass die Beziehung zu anderen - Mensch oder Gruppe - genauso schwer ist wie das Alleinsein. Und nur, wenn euch das Alleinsein nicht mehr schwer fällt, wird das Gruppenleben oder das Leben zu zweit eine wahre Freude sein.

Dann lässt ihr euch auf das neue Bewusstsein ein, das seine Schwingen entfaltet, das aus sich heraus reich ist und daher dem Außen etwas hinzufügt, und das auch von außen etwas aufnehmen

und es der Innenwelt zuführen kann. In einer Gruppe, die vornehmlich aus eigenständigen Menschen besteht, vervielfältigt und mischt sich der Reichtum unvorstellbar schnell. Das ist ein Phänomen, das ihr in eurer Arbeit hier erkennt. Früher oder später erkennt es jeder, der diesem neuen Strom folgt. Wer in dieser Arbeit sehr aktiv ist, aber noch nicht in diesem Strom, ist blind dafür. Er ist nicht fähig, zwischen der gesunden und der ungesunden Einstellung gegenüber dem Gruppen- und Individualbewusstsein zu unterscheiden. Er kann nicht zwischen gesundem Egoismus und Selbstlosigkeit als zwei Ausdrucksformen derselben Quelle unterscheiden. Aber wer sich in dieser Strömung befindet, wer in diesem kosmischen Strom, der in ein immer weiteres Feld der Expansion fließt, seinen ersten Halt gefunden hat, weiß, dass die Gruppe niemals das beseitigt, was ihr als eure Zurückgezogenheit oder die Autonomie eures Wesens bezeichnet. Sie fördert sie. Sie fördert eure Unabhängigkeit, wie ihr eure Unabhängigkeit und Autonomie fördert. Indem ihr das macht, bereichert ihr die Gruppe, wie die Gruppe euch bereichert.

Neue Gemeinschaften, neue lebendige Zentren des neuen Bewusstseins sprießen auf der Erde. Sie leben dieses Bewusstsein und manifestieren es immer stärker, sie praktizieren es. Es ist wichtig, dass euch dieses Prinzip und diese Fähigkeit, die rasch zu einer manifesten Realität auf der Erde heranreift, sehr bewusst ist. So könnt ihr den verschiedenen Spiralen in euch folgen und wissen, wo ihr seid und wohin ihr euch bewegt. Ja, ich weiß, ihr alle habt gearbeitet und euch genug weiterentwickelt, so dass ihr euch der Aspekte wohl bewusst seid, die hier zur Diskussion stehen. Aber es ist eine Sache, das als einen Zustand zu kennen, der im Menschen existiert, und etwas anderes, das im Rahmen eines größeren kosmischen Plans zu verstehen - dass es in der Tat eine bedeutsame Manifestation einer kosmischen Bewegung ist, deren Teil ihr seid, von der die ganze Menschheit ein Teil war und ist. Mit einem solchen Verständnis werdet ihr diese neue Kraft nicht anhalten, so dass sie sich negativ manifestiert, sondern werdet im bestmöglichen Sinne mit ihr gehen.

Wie ich erwähnte, werden in jeder neuen Phase, auf der Schwelle von der einen zur anderen, neue Energien freigesetzt. Es ist also nicht das erste Mal in der Geschichte, dass neue Energien freigesetzt wurden. Jede Periode hatte eigene freigesetzte Energien und Bewusstseinsströme dem inneren Bewusstsein jedes einzelnen Menschen zugeführt. Die Menschheit hat aber nun ein viel höheres Entwicklungspotential erreicht und die, die ihm folgen, werden daher von dieser inneren Bewegung mitgerissen wie nie zuvor. So lasst euch sagen, ehe ich diese Lesung beende, ihr könnt euch auf diese Kraft einstimmen und sie für eure Transformation nutzen, wenn ihr wollt. In dieser Hinsicht tut ihr bisher nicht so viel, wie ihr könntet, obwohl eure Entwicklung individuell und als Gruppe ganz beträchtlich ist. Ihr stimmt euch noch immer nicht genug auf diese Kraft ein, die im gesamten universellen Bewusstsein wirkt und damit auch in euch. Ihr glaubt noch immer, gewisse Probleme oder Einstellungen seien nicht zu ändern. Damit bleibt ihr für dieses neue Bewusstsein und den Energiestrom, der in euch fließt, nicht nur unzugänglich, sondern gefährdet euch sogar, weil diese Kraft den Prozess dann umkehrt und euch in eine Krise stürzen wird, die vermeidbar

wäre. Die Kraft ist da, ob ihr sie bewusst nutzt oder nicht. Wenn ihr sie bewusst und klug nutzt, ihr folgt und mit ihr geht, beschert sie euch ungeahnte Entfaltung und Bereicherung. Wenn ihr euch aus blinder Angst und Verstocktheit gegen sie wehrt, wendet sie sich gegen euch. So ist das Gesetz.

An sich ist die Kraft, die das tut, nicht böse, es ist nur die nicht zugelassene, nicht akzeptierte Bewegung des Ganzen, der Göttliche Fluss, der verleugnet ist. Ob aus Unwissenheit oder Verstocktheit oder aus anderen Gründen, spielt keine Rolle. Daher sage ich, meine Freunde, wacht weiter auf. Ihr befindet euch in einem wunderbaren Prozess des Erwachens, werdet wacher, löst euch aus eurer Abstumpfung. Schaut sie an, fühlt sie, hört sie - diese Kraft in euch. Es ist die lebendige Christuskraft, die das negative Material, die stagnierten Einstellungen zu völlig neuem Ausdruck bringen kann. Haltet nicht an euren negativen Gedanken und Überzeugungen fest. Die Kraft ist in dem Moment da, wenn ihr sie annehmt, euch ihr zuwendet, euer Gesicht zu ihr erhebt - allegorisch, innerlich, symbolisch. Hebt eure Hände zu ihr empor, lässt sie zu und geht mit ihr. So vieles ist in dieser Hinsicht bereits geschehen. Sie kann euch mehr zur wundervollen Entfaltung eures Lebens aktivieren - jeden einzelnen von euch.

Während der Stunden, die wir hier zusammen sind, hat sich die universelle Liebe hoch konzentriert, so dass ihr nicht bloß Worte empfangt, so wichtig der Inhalt dieser Lesungen für euch zum Verständnis und für die Arbeit auch sein mag, aber in diesen Treffen durchdringt und umfängt alle hier hochkonzentrierte Liebeskraft. Und die meisten von euch, die dagegen nicht abgestumpft sind, sind sich dessen wirklich bewusst. Ihr fühlt sie und seid reicher durch sie. Deshalb sage ich, öffnet eure inneren Augen und Ohren und alle eure Fähigkeiten intuitiver Wahrnehmung, um die Kraft, die da ist, in euch aufzusaugen, damit das, was euer Verstand auf der Bewusstseinssebene lernt, zu pulsierender Wahrheit werden kann - nicht bloß intellektuelles Verstehen, sondern lebendige, pulsierende Wahrheit. Ihr lebt, ihr bewegt euch und seid mit eurem Wesen jederzeit in dieser Liebe und dieser Wahrheit, nur wisst ihr das die meiste Zeit nicht. Was ihr lernen müsst, ist, das zu wissen, das ist alles. Ihr seid alle gesegnet, meine allerliebsten Freunde.

Übersetzung: Paul Czempin 1988, 1991, 1995, 1999

Überarbeitet, neue Rechtschreibung: Wolfgang Steeger 2023

Für Informationen, wie Sie Pathwork-Aktivitäten weltweit finden und daran teilnehmen können, schreiben Sie bitte an:

Die Pathwork-Stiftung
Postfach 6010
Charlottesville, Virginia 22906-6010, USA
Rufen Sie an: 1-800-PATHWORK, oder
Besuchen Sie: www.pathwork.org

Die folgenden Hinweise dienen als Orientierungshilfe bei der Verwendung des Namens Pathwork® und dieses Vorlesungsmaterials.

Warenzeichen/Dienstleistungszeichen

Pathwork® ist eine eingetragene Dienstleistungsmarke im Besitz der Pathwork Foundation und darf nicht ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Foundation verwendet werden. Die Foundation kann nach eigenem Ermessen die Verwendung der Marke Pathwork® durch andere Organisationen oder Personen, wie z. B. angeschlossene Organisationen und Ortsvereine, genehmigen.

Urheberrechte ©

Das Urheberrecht des Pathwork Guide-Materials ist das alleinige Eigentum der Pathwork Foundation. Dieser Vortrag darf in Übereinstimmung mit der Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation reproduziert werden, aber der Text darf in keiner Weise geändert oder gekürzt werden, noch dürfen Urheberrechts-, Marken-, Dienstleistungsmarken oder andere Hinweise entfernt werden. Den Empfängern können nur die Kosten für die Vervielfältigung und Verbreitung in Rechnung gestellt werden.

Jede Person oder Organisation, die die Dienstleistungsmarke oder urheberrechtlich geschütztes Material der Pathwork Foundation verwendet, stimmt damit zu, die Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation einzuhalten. Um Informationen oder eine Kopie dieser Richtlinie zu erhalten, wenden Sie sich bitte an die Stiftung.